



## *Leben in Bayern*

- familienfreundlich, sozial, leistungsstark -

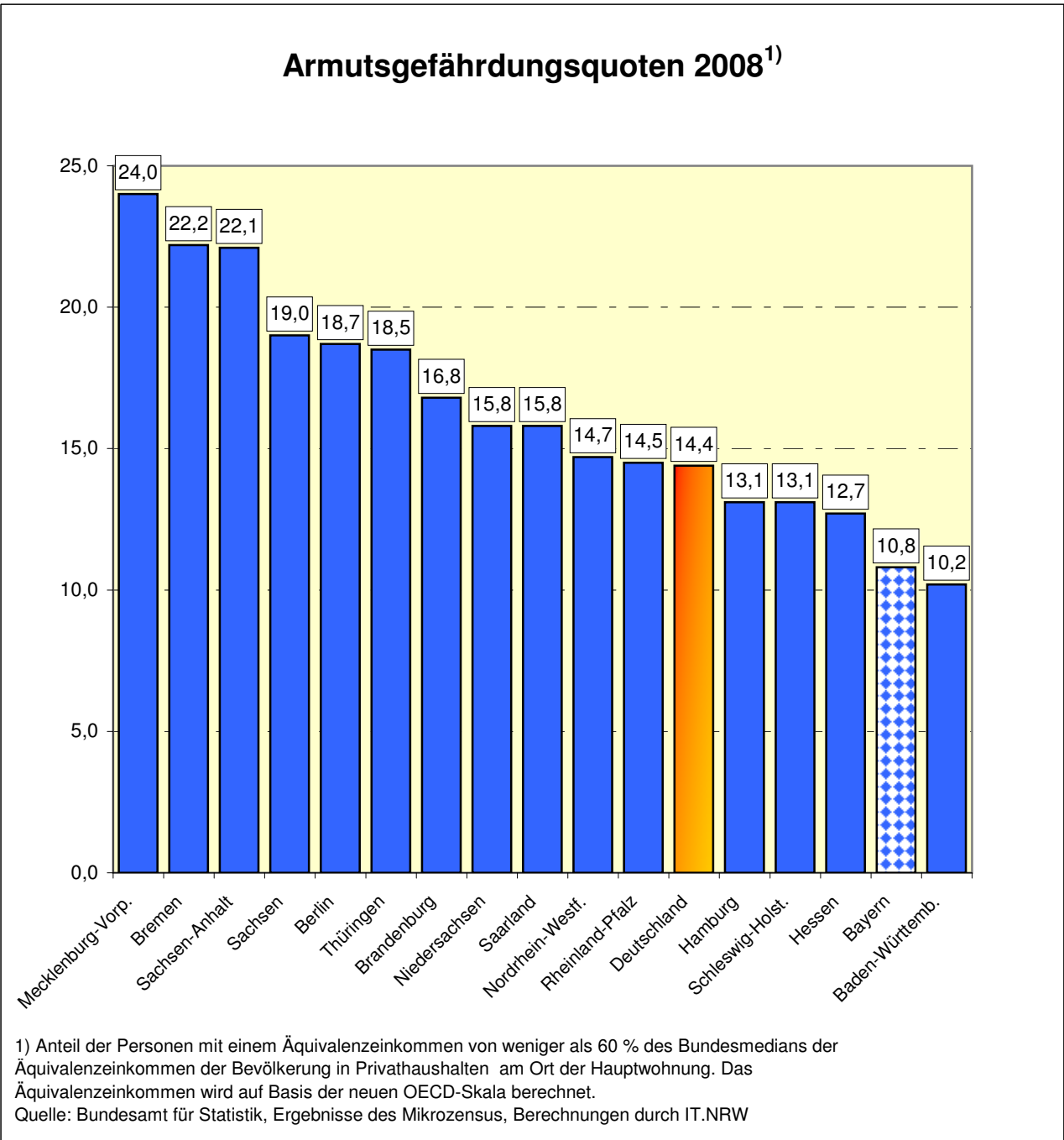
### **VII. Soziale Bedingungen: Hohe soziale Sicherheit in Bayern**

- Geringere Armutsgefährdung in Bayern
- Solide Politik in Bayern senkt Ausgaben für soziale Sicherung
- In Bayern sehr niedrige Sozialhilfequote
- Sozialhilfeausgaben in Bayern unter Bundesdurchschnitt
- Geringste Anzahl an Wohngeldempfängern in Bayern
- Bayern: Hohe Aufnahmequote von Asylbewerbern, geringe Ausgaben



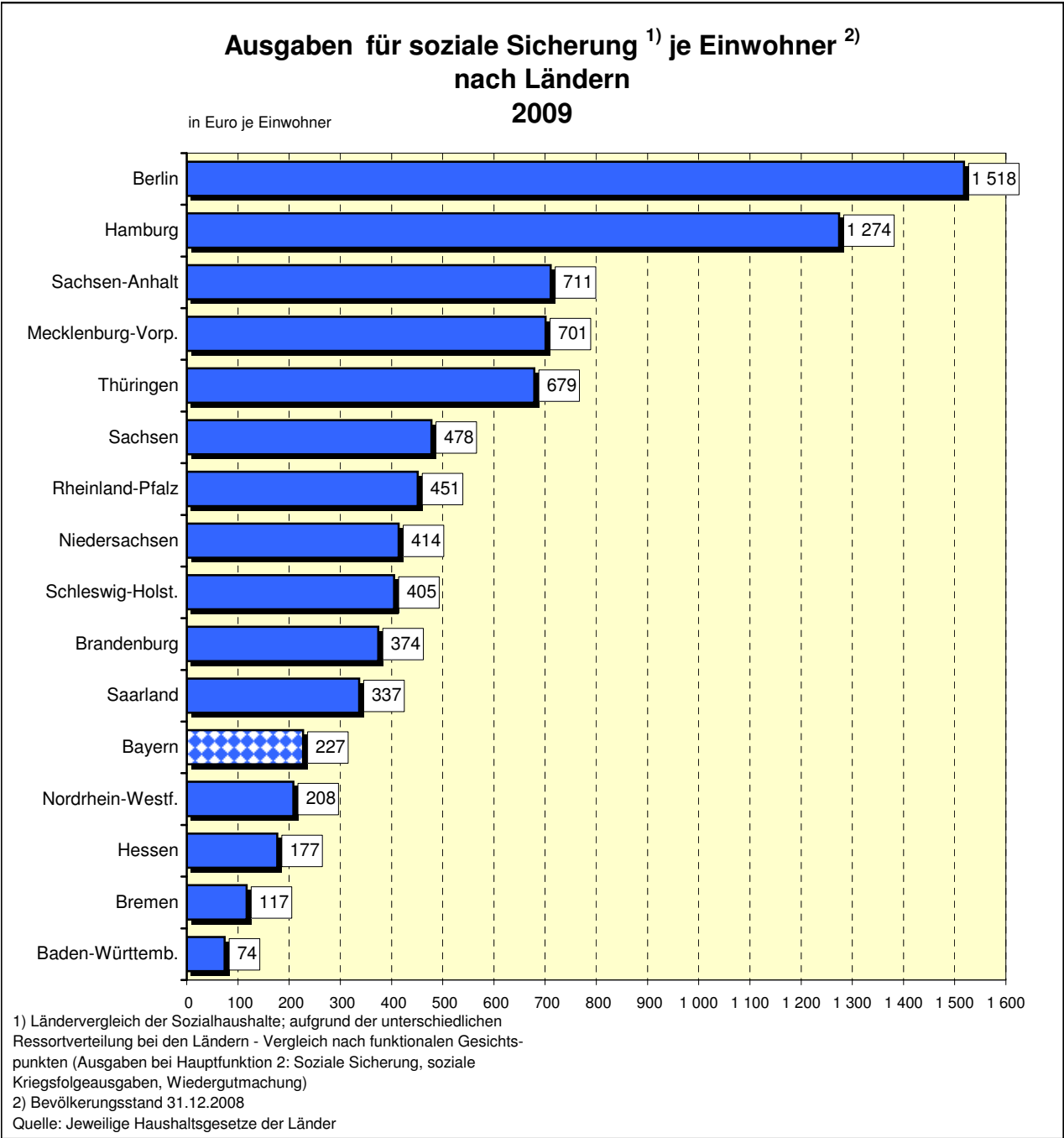
## Geringere Armutsgefährdung in Bayern

- Die Armutsgefährdungsquote ist in Bayern mit 10,8 % nach Baden-Württemberg mit 10,2 % am geringsten. Deutlich höhere Quoten mit durchschnittlich 19,5 % sind insbesondere in den neuen Bundesländern zu verzeichnen.
- Die Ergebnisse gehen aus Berechnungen des Mikrozensus für das Jahr 2008 hervor, die von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder im Rahmen des Projekts "Sozialberichterstattung der amtlichen Statistik" durchgeführt wurden.



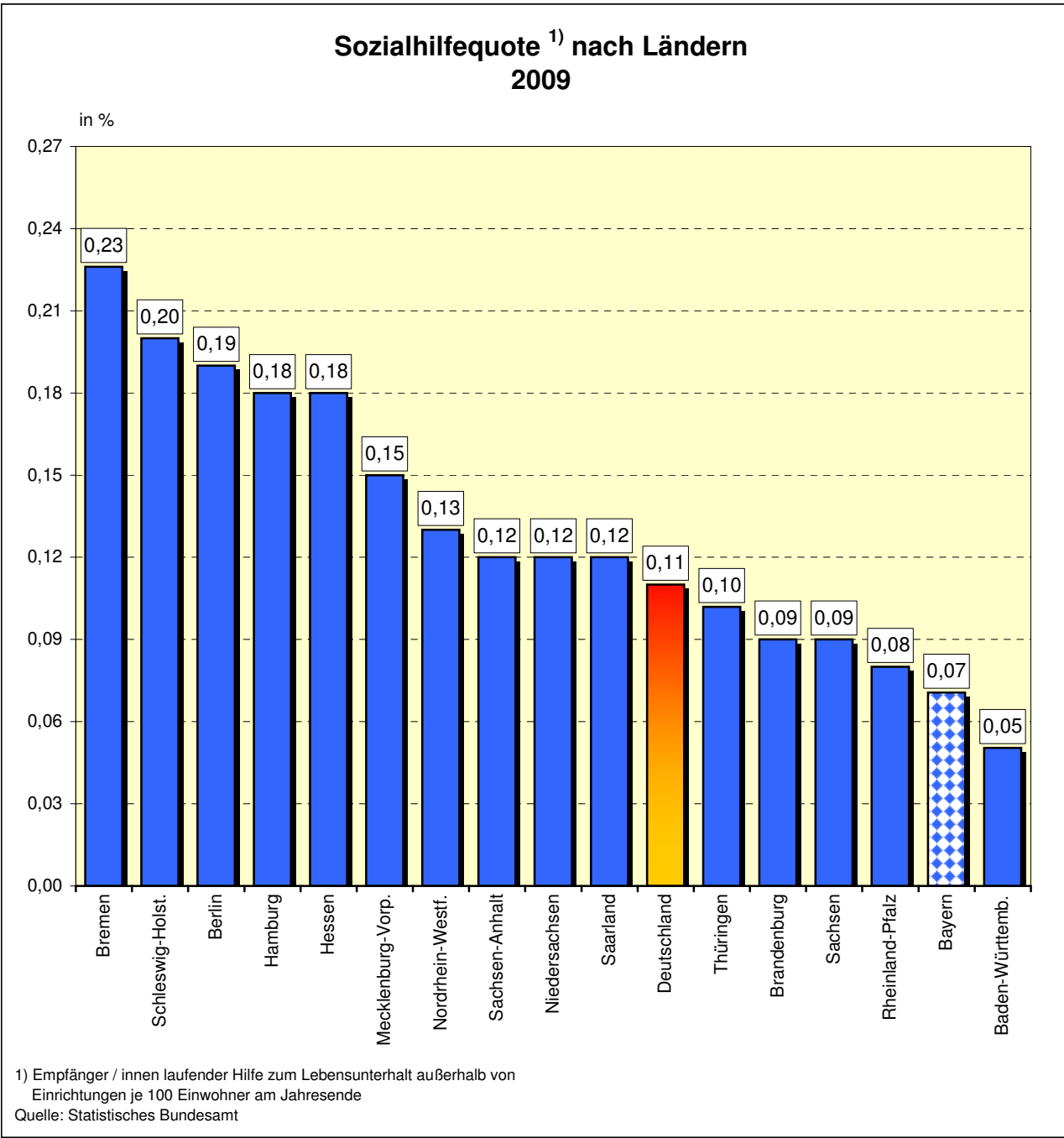
## Solide Politik in Bayern senkt Ausgaben für soziale Sicherung

- Zu den wichtigsten Aufgaben der Länder gehört es, die Tragfähigkeit des sozialen Netzes zu sichern. Von den Ländern werden deshalb insbesondere Leistungen für Familien finanziert. Aber auch für Jugendliche, Behinderte und Alte werden zahlreiche Leistungen aus Landeshaushalten bereitgestellt.
- Dank seiner soliden Wirtschaftspolitik und der geringen Arbeitslosigkeit kam Bayern im Jahr 2009 mit 227 Euro je Einwohner aus.



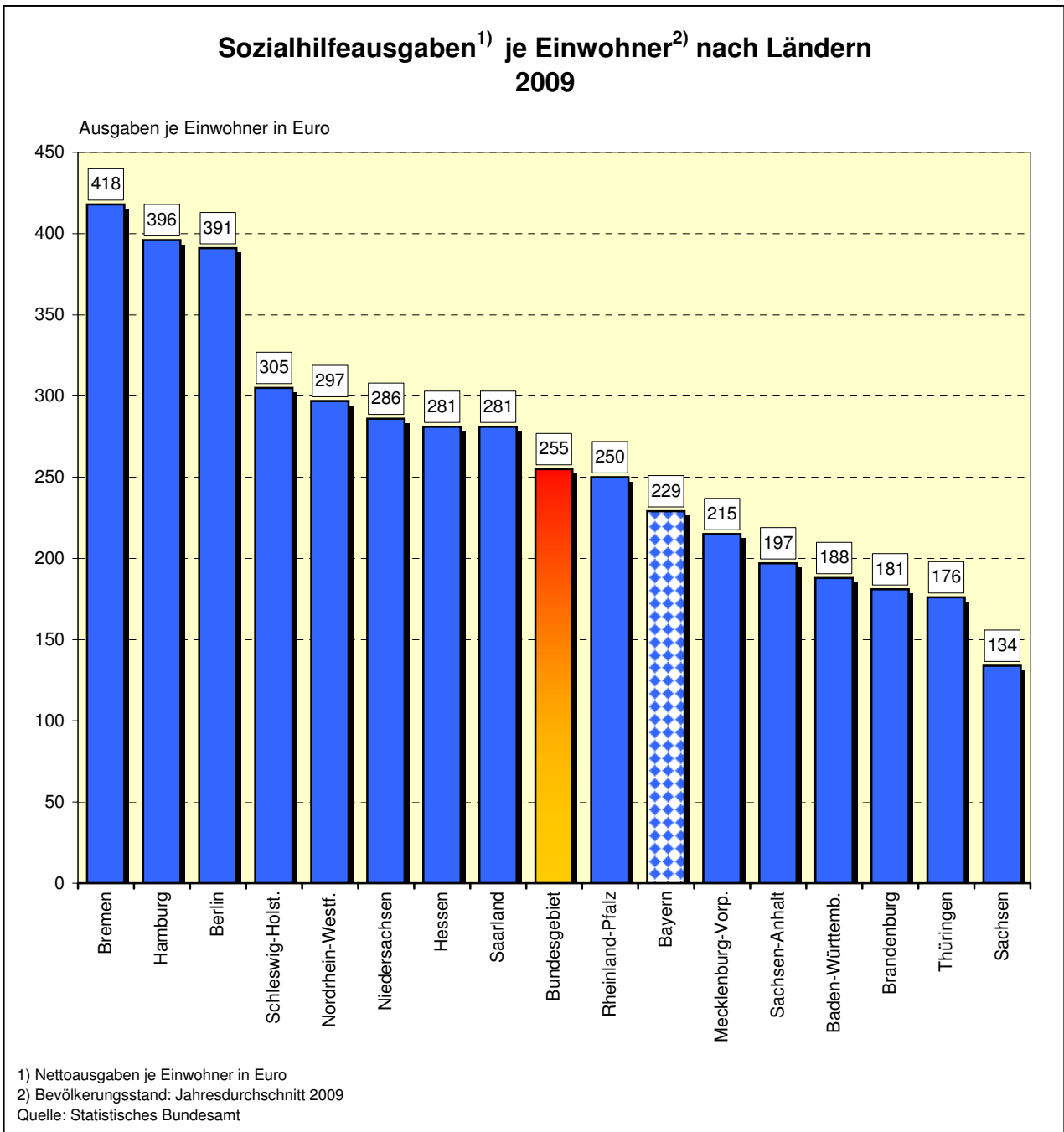
## In Bayern sehr niedrige Sozialhilfequote

- Bayern weist mit einer Sozialhilfequote von 0,07 % eine der geringsten Quoten aller Länder auf. Nur Baden-Württemberg verzeichnet mit 0,05 % eine geringfügig günstigere Quote. Den höchsten Anteil verzeichnet Bremen mit 0,23 %.
- Die Empfängerzahlen sind ggü. 2004 insgesamt um bis zu 98 % zurückgegangen. Ursache für den drastischen Rückgang war das Inkrafttreten von "Hartz IV" zum 01.01.05. Seitdem erhalten bisherige erwerbsfähige Sozialhilfeempfänger im engeren Sinne sowie ihre Familienangehörigen eine Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II.



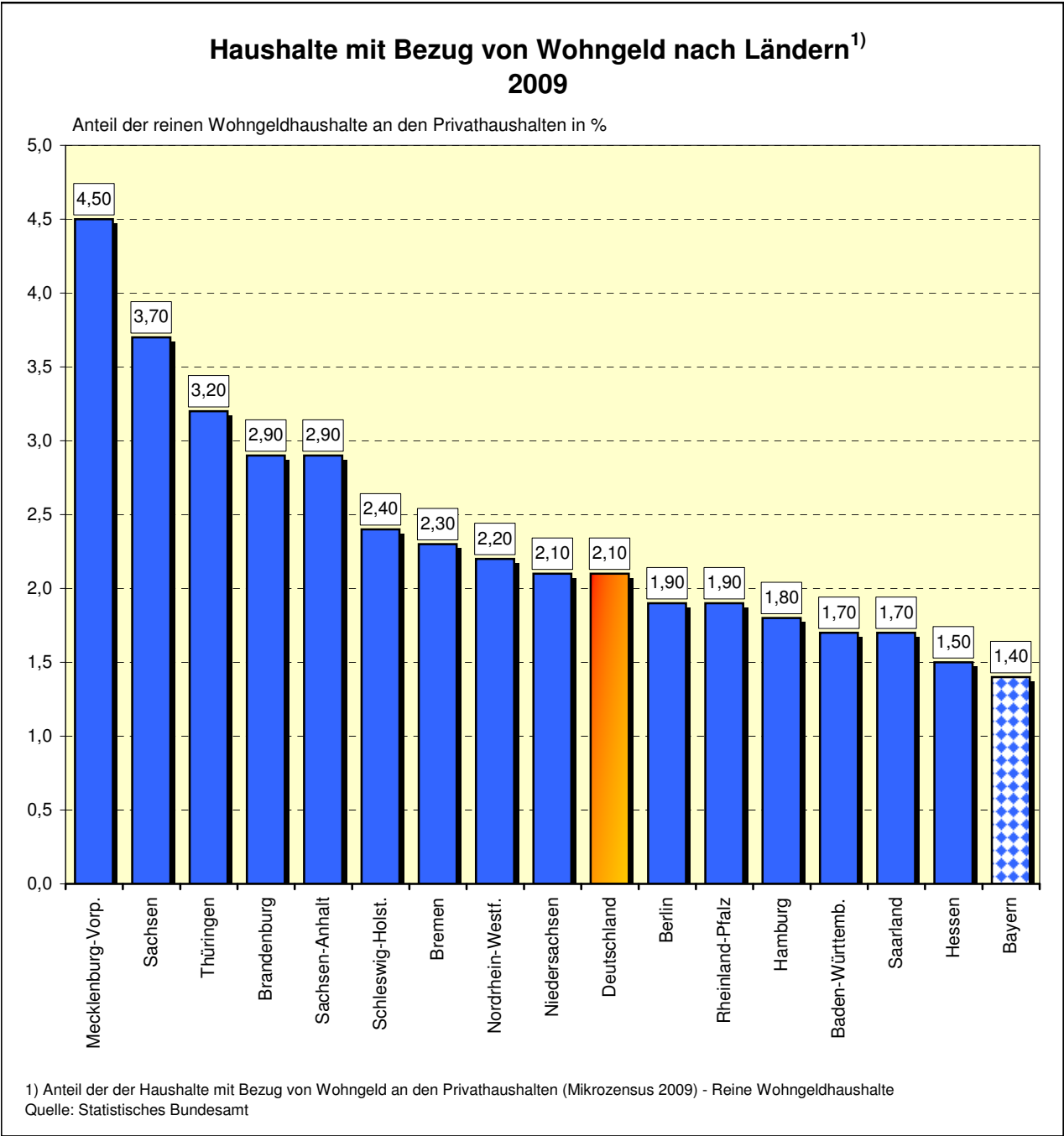
## Sozialhilfeausgaben in Bayern unter Bundesdurchschnitt

- Mit durchschnittlichen Sozialhilfeausgaben in Höhe von 229 Euro je Einwohner weist Bayern im Vergleich der westdeutschen Länder die zweitniedrigsten Pro-Kopf-Ausgaben für Sozialhilfe auf.
- Die niedrigsten Sozialhilfeausgaben je Einwohner sind - aufgrund der dort niedrigeren Lebenshaltungskosten - in den neuen Ländern zu verzeichnen. In Sachsen beispielsweise liegen die Sozialhilfeausgaben bei nur 134 Euro je Einwohner. In den drei deutschen Stadtstaaten sind die durchschnittlichen Pro-Kopf-Ausgaben für Sozialhilfe mit Abstand am höchsten.



## Geringste Anzahl an Wohngeldempfängern in Bayern

- Damit auch einkommenschwächere Haushalte die Wohnkosten für einen angemessenen und familiengerechten Wohnraum tragen können, wird in Deutschland Wohngeld gewährt. Wohngeld wird in Abhängigkeit von der Bedürftigkeit des Empfängerhaushalts geleistet.
- Der Anteil der Haushalte mit Bezug von Wohngeld an den Privathaushalten ist mit 1,4 % im Vergleich aller Länder am geringsten; auch hier zeigt sich der im bundesweiten Vergleich relativ hohe Wohlstand Bayerns.



## Bayern: Hohe Aufnahmequote von Asylbewerbern, geringe Ausgaben

- Etwa jeder siebte Asylbewerber (14,9 %), der im Jahr 2009 in der Bundesrepublik Asyl beantragte, wurde in einer Aufnahmeeinrichtung in Bayern untergebracht.
  - Bayern gab im Jahr 2009 etwa 80,2 Mio. Euro für Asylbewerber und weitere Leistungsrechtige nach dem Asylbewerberleistungsgesetz aus.
- Die Ausgabenquote lag bei 10,2 % und damit wesentlich unter der Aufnahmequote.

